

CYBERRISIKEN IM VERMIETBETRIEB – WENN PLÖTZLICH NICHTS MEHR GEHT

Digitale Prozesse sind aus der Vermietung von Arbeitsbühnen, Baumaschinen und Kranen nicht mehr wegzudenken. Disposition, Mietverträge, Rechnungen, Kundendaten und Kommunikation laufen heute weitgehend digital. Genau diese Abhängigkeit macht Unternehmen zunehmend verwundbar.

Ein Cyberangriff trifft längst nicht mehr nur große Konzerne. Auch mittelständische Vermietunternehmen können Opfer von Ransomware, Phishing, Datenklau oder gezielten Betrugsversuchen werden.

Die entscheidende Frage lautet daher nicht mehr nur: **Wie gut sind meine Maschinen versichert?** Sondern auch: **Was passiert, wenn meine IT morgen nicht mehr funktioniert?**

Wenn die Disposition stillsteht

Ein erfolgreicher Cyberangriff kann dazu führen, dass Mitarbeiter keinen Zugriff mehr auf Kundendaten, Mietverträge, Rechnungen oder die Disposition haben. Maschinen können möglicherweise nicht mehr zuverlässig zugeordnet, Aufträge nicht bearbeitet und Rechnungen nicht erstellt werden.

Neben den Kosten für IT-Spezialisten und die Wiederherstellung der Systeme kann vor allem der **Betriebsausfall** schnell teuer werden.

Hinzu kommen mögliche Datenschutzverletzungen. Werden personenbezogene Daten entwendet oder veröffentlicht, müssen Unternehmen schnell reagieren und gegebenenfalls gesetzliche Melde- und Informationspflichten erfüllen.

Cyberversicherung ist mehr als Schadenersatz

Eine gute Cyberversicherung sollte deshalb nicht erst dann helfen, wenn die endgültige Schadenhöhe feststeht.

Besonders wichtig ist die **Soforthilfe im Ernstfall**. Dazu können spezialisierte IT-Forensiker, Datenschutzexperten, Rechtsberatung und Unterstützung bei der Krisenkommunikation gehören.

Je nach Vertrag können beispielsweise Kosten für die Wiederherstellung von Daten und Systemen, Betriebsunterbrechungen, Datenschutzverletzungen sowie bestimmte Haftpflichtansprüche und weitere Folgen eines Cybervorfalles abgesichert sein.

Versicherung ersetzt keine IT-Sicherheit

Cyberversicherung und technische Prävention gehören zusammen. Versicherer stellen heute zunehmend konkrete Anforderungen an die IT-Sicherheit eines Unternehmens.

Dazu gehören beispielsweise regelmäßige Datensicherungen, aktuelle Systeme und Sicherheitsupdates, sichere Passwörter und Zugriffsrechte sowie eine **Multi-Faktor-Authentifizierung** für besonders sensible Zugänge.

Auch die Mitarbeiter spielen eine entscheidende Rolle. Eine täuschend echte E-Mail, ein falscher Zahlungsauftrag oder ein unbeachteter Klick kann ausreichen, um Angreifern Zugang zum Unternehmen zu verschaffen.

Fazit

Für Vermietunternehmen ist die IT heute genauso betriebsnotwendig wie viele Maschinen im Mietpark. Fällt sie aus, kann innerhalb kürzester Zeit ein erheblicher finanzieller Schaden entstehen.

Eine leistungsfähige Cyberversicherung in Verbindung mit guter IT-Sicherheit gehört deshalb heute zu einem modernen Risikomanagement.

Und auch hier gilt: Entscheidend ist nicht nur, **dass** eine Cyberversicherung vorhanden ist, sondern **was sie im Ernstfall tatsächlich leistet.**

Matthias Morneweg



MORNEWEG Versicherungsmakler GmbH

Versicherungsspezialist für Vermieter von
Arbeitsbühnen, Baumaschinen und Krane

www.morneweg.info

Berning Mietservice baut nach oben hin aus. Alexander Ochs fragt nach, warum.

Mitten im Münsterland, in der 10.000-Einwohner-Kleinstadt Nordwalde, hat die Firma Berning ihren Sitz. Das inhabergeführte Unternehmen hat sich spezialisiert auf die Vermietung von Arbeitsbühnen, Kranen und Baumaschinen.

Berning Mietservice ist ein Familienunternehmen, das von Reinhard Berning gegründet wurde. Neben dem Verkauf und der Reparatur von Kfz, Landmaschinen und Motorgeräten traf Reinhard Berning 1995 die Entscheidung, größer in die Vermietung einzusteigen. Anfänglich mit Gartengeräten, dann kamen Minibagger, Baugeräte, Radlader, später Arbeitsbühnen hinzu. Mit stetem Wachstum hat sich der Betrieb erweitert und im Jahr 2003 einen neuen und größeren Standort mit eigenem Fuhrpark und Werkstatt bezogen. Im Jahr 2010 wurde die Berning Miet- und Vertriebs GmbH gegründet, die mittlerweile rund 600 Mietgeräte im Angebot hat.



Bernings neuer Anhängergerätkran Böcker 30e KS mit elektrischer Winde

VOM RASENMÄHER ZUM RUTHMANN T700 HF



Der T700 HF in Produktion bei Ruthmann
(Foto Ruthmann GmbH / digital bearbeitet)

Jan Berning, Reinhard Berning
& Matthias Kowaczek auf den
Platformers' Days 2026 (v. l.)



„Da man selbst immer nur so gut ist wie seine Partner, kaufen wir unsere neuen Geräte bei den marktführenden Unternehmen wie zum Beispiel Wacker Neuson, Ruthmann, Genie, Magni, Merlo, CMC oder Sinoboom“, erläutert Jan Berning, Neffe von Reinhard Berning. Vater Heiner Berning ist Werkstatteleiter-/Meister. Zum Jahreswechsel übernimmt Jan Berning mit relativ zarten 26 Jahren die Geschäftsleitung. Nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann und der schulischen Weiterbildung ist er nun seit knapp fünf Jahren in der Arbeitsbühnenbranche. „Ich bin seit Kindheitstagen eng mit dem Betrieb vertraut. Wir wohnen direkt nebenan, voller Mitarbeiter im Familienbetrieb bin ich seit zweieinhalb Jahren“, sagt Jan Berning. Seitdem ist der Betrieb auch Mitglied bei System Lift. Zuvor war Jan Berning zwei Jahre bei Schickling Arbeitsbühnen tätig. Hieraus resultiert bis heute eine sehr gute Partnerschaft.

Das tägliche Einsatzgebiet reicht 150 Kilometer weit, aber über den Verbund kommen natürlich auch weitere Einsatzgebiete hinzu. Bei Gelenkteleskopen geht es rauf bis 28 Meter, bei den Rotoren schon bis 30 Meter. Kürzlich kam ein neuer Magni-Roto mit acht Tonnen und 27 Metern hinzu.

Die Firma hat bereits Erfahrung mit größeren Ruthmann-„Steigern“ wie dem T480 und Böcker-Kranen wie dem AK 37/4000. Im Rahmen der kontinuierlichen Erweiterung der Flotte hat das Unternehmen jetzt in diese Richtung und Hersteller investiert. Neu bestellt wurden ein Böcker-Anhängergerätkran 30e KS mit elektrischer Winde sowie ein echtes Großgerät: ein Ruthmann Steiger T700 HF mit 70 Metern Arbeitshöhe, aufgebaut auf MAN-Chassis. Während der Elektrogerätkran bereits eingetroffen ist, soll die LKW-Bühne im November übergeben werden. Mit diesen Maschinen wagt sich Berning vor in neue Dimensionen. In erster Linie will der Betrieb damit sein Leistungs- und Auftragsspektrum erweitern und seine Marktposition stärken. Weitere größere Investitionen sind für 2027 geplant.